

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG  
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN  
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER  
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

PRESSEMITTEILUNG 23 | 2011

Berlin 11.07.2011

## Vier Entscheidungen im Verfahren der Institutionellen Akkreditierung

Auf seinen Sommersitzungen hat der Wissenschaftsrat vier Verfahren der Institutionellen Akkreditierung beraten. In drei Fällen gelangte er zu einer positiven, in einem Fall zu einer negativen Akkreditierungsentscheidung. Ein weiterer Antrag wurde vom Sitzland zurückgenommen. Zu den Ergebnissen im Einzelnen:

Die **Private Universität Witten/Herdecke (UW/H)** wurde vom Wissenschaftsrat reakkreditiert. „Die Hochschule hat sich seit der Akkreditierung im Jahr 2005 insgesamt positiv entwickelt. Es ist ihr im Rahmen einer tief greifenden Restrukturierung zudem gelungen, ihre institutionelle Basis für eine auch künftig erfolgreiche Weiterentwicklung erkennbar zu verbessern“, so der Vorsitzende des Wissenschaftsrates, Professor Wolfgang Marquardt. Zu würdigen seien insbesondere die erheblichen und in weiten Teilen überzeugenden Anstrengungen zur Neuausrichtung der Humanmedizin, bei der die UW/H die seinerzeit vom Wissenschaftsrat ausgesprochenen Auflagen und Empfehlungen im Wesentlichen umgesetzt habe.

Ihr lehrorientiertes Leitbild und ihr didaktisches Konzept vermag die UW/H schlüssig umzusetzen. Auch die Maßnahmen, die die Hochschule zum Ausbau der Forschungsaktivitäten auf den Weg gebracht hat, überzeugen. Der Wissenschaftsrat erwartet, dass diese Maßnahmen in Zukunft dafür genutzt werden, die Forschungsleistungen in allen Fakultäten substanziell zu steigern. Besonders in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft muss die Forschung in der Breite der Professorenschaft deutlich verbessert werden.

Die Fakultät für Kulturreflexion/Studium fundamentale ist mit nur 4,5 vollzeitäquivalenten Professorenstellen nicht hinreichend ausgestattet, um ein eigenes Promotionsrecht verantwortungsvoll ausüben zu können. Der Wissenschaftsrat verbindet sein positives

Akkreditierungsvotum daher mit der Auflage, diese Fakultät entweder zu schließen oder aber durch eine Verdoppelung der Professorenstellen personell zu stärken. Unabhängig davon sollte das Studium fundamentale als wesentliches Element des entwicklungsorientierten Bildungsansatzes der UW/H in jedem Fall fortgeführt werden.

Der Wissenschaftsrat hält eine erneute Reakkreditierung nach sieben Jahren für notwendig.

Im Fall der **Sozialpädagogischen Hochschule Rostock (SHR)** in Gründung gelangt der Wissenschaftsrat zu einer negativen Akkreditierungsentscheidung. Er erkennt zwar die Zielsetzung der geplanten Hochschule an, den wissenschaftlichen Diskurs in der Elementarpädagogik durch das Angebot entsprechender Studiengänge voranzubringen, sieht sie hierfür aber nicht ausreichend gerüstet. Insbesondere stellt der Wissenschaftsrat ein Defizit in der fachwissenschaftlichen Anbindung der SHR i. Gr. fest. Dies und die fehlende Umsetzung der im Leitbild benannten Schwerpunkte sind Gründe dafür, dass an der SHR i. Gr. der notwendige Entwicklungsschritt von der fachschulischen hin zur hochschulischen Ausbildung nicht vollzogen wird. Zudem weisen die inhaltlichen und strukturellen Konzeptionen eine fachliche Engführung der Elementarpädagogik auf, die frühkindliche Bildungsprozesse nicht in der erforderlichen Breite abbildet. In der Summe der Monita stellt der Wissenschaftsrat fest, dass das Konzept den wissenschaftlichen Maßstäben einer Fachhochschule derzeit nicht entspricht.

Für fünf Jahre institutionell akkreditiert wurde die **Hochschule der Wirtschaft für Management (HdWM)** in Gründung, Mannheim. Die HdWM i. Gr. hat ihren Betrieb – ohne staatliche Anerkennung, aber unter Duldung des Landes Baden-Württemberg – mit drei betriebswirtschaftlich ausgerichteten Studiengängen zum April 2011 aufgenommen. Der Wissenschaftsrat hebt besonders das Konzept der Studienorganisation und –finanzierung positiv hervor, bei dem Partnerunternehmen, zunächst ohne feste Bindung an einzelne Studierende, einen Teil der Studiengebühren übernehmen. Zudem ist die Gründungsinitiative bereits jetzt in Forschungsnetzwerke der Region Rhein-Neckar eingebunden. Zwei Auflagen wurden vom Wissenschaftsrat in den Bereichen der akademischen Selbstverwaltung und der Bibliotheksausstattung formuliert.

Der **German Graduate School of Management and Law gGmbH Heilbronn**, staatlich anerkannte Hochschule, ist es nach der Erstakkreditierung 2006 gelungen, ihr Profil erfolgreich weiterzuentwickeln. Das berufsbegleitende, postgraduale Studienangebot, insbesondere im wirtschaftsrechtlichen Spektrum, konnte erweitert werden. Jüngeren Führungskräften wird eine praxisorientierte und internationale Ausbildung angeboten. Hervorzuheben ist auch das große persönliche Engagement der Professorenschaft. Konsequenterweise verfolgt die Hochschule den Ausbau der Forschung. Anerken-

nenswert sind die Kooperationsbeziehungen der GGS Heilbronn zu Universitäten im In- und Ausland. Als Auflage wird ausgesprochen, dass der Anteil von 50 Prozent hauptberuflich erbrachter Lehre an der Hochschule zeitnah erreicht werden muss. Der Wissenschaftsrat erwartet des Weiteren eine Anpassung des Studiumumfangs der Masterprogramme an die üblichen Standards.

Der Wissenschaftsrat spricht eine Reakkreditierung für fünf Jahre aus. Er hält eine Verlängerung des Akkreditierungszeitraums um weitere fünf Jahre nach Erfüllung der Auflage für möglich.

Den Antrag auf Akkreditierung der **VPT Hochschule für Gesundheitswissenschaften i. Gr., Fellbach**, hat das Land Baden-Württemberg zurückgenommen.

**Hinweis:** Die Stellungnahmen werden im Netz als Volltext veröffentlicht, sie können aber auch bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates per E-Mail (post@wissenschaftsrat.de) angefordert werden:

- \_ Stellungnahme zur Reakkreditierung der Privaten Universität Witten/Herdecke (UW/H) (Drs. 1395-11) (<http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/1395-11.pdf>)
- \_ Stellungnahme zur Akkreditierung der Sozialpädagogischen Hochschule Rostock (SHR) i. Gr. (Drs. 1396-11) (<http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/1396-11.pdf>)
- \_ Stellungnahme zur Akkreditierung der Hochschule der Wirtschaft für Management (HdWM) i. Gr., Mannheim (Drs. 1397-11) (<http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/1397-11.pdf>)
- \_ Stellungnahme zur Reakkreditierung der German Graduate School of Management and Law gGmbH Heilbronn, staatlich anerkannte Hochschule (vormals: school of management der heilbronn business school gGmbH) (Drs. 1389-11) (<http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/1389-11.pdf>)